



Institut Input\*  
für Schulung und  
Medienentwicklung

## BlickLust ist...

ein Aktionsmodul rund um das Thema Auge. Durch verschiedene Experimente auf einer Erlebnisfläche, die sich in vier Themenschwerpunkte unterteilen lässt, können die Mitarbeiter eigene Erkenntnisse über ihre Augen gewinnen. Thematisiert werden die verschiedenen Fähigkeiten, mögliche Einschränkungen, Präventionsmaßnahmen und der Transfer in den Arbeitsalltag.

### Teil 1: Fähigkeiten und Funktionsspektrum eigenen Augen erfahren

Im ersten Teil können die Mitarbeiter mittels verschiedener Experimente das breite Funktionsspektrum des Auges erfahren. Darüber hinaus werden auch Grenzen der Wahrnehmung thematisiert.

#### AugenKraft:

Was können unsere Augen? Wie nutzen wir sie täglich?

Eine Reihe an kleinen Experimenten zu Fokussierung, Farbsehen, Blickwinkel, dem blinden Fleck und der Anpassung an Hell und Dunkel werden in den Kleingruppen durchgeführt.



#### WimpernSchlag:

Das Auge hat natürliche Schutzfunktionen. Welche sind das und wann greifen sie? Kann man sie überlisten?

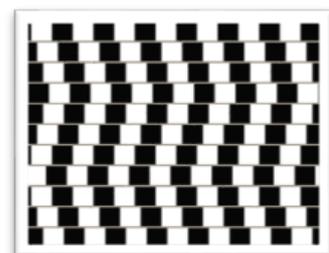
In kleinen Experimenten mit Luft, Licht und Bewegung können die TN dies ausprobieren. Habituation und Konditionierung können ebenfalls erlebt werden.



#### WunderBlick:

Kann man sich immer auf seine Augen und die eigene Wahrnehmung verlassen? Sehe ich dasselbe wie mein Kollege? In Kleingruppen wird mittels verschiedener optischer Täuschungen dieser Grenzbereich erkundet.

Was bedeutet das für den Arbeitsalltag?



## Teil 2: Seheinschränkungen erleben

Im zweiten Teil des Ereignisfeldes erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, Grenzerfahrungen unter kontrollierten Bedingungen zu erleben. Wie fühlt sich ein Handicap an? Welche Einschränkungen auf das alltägliche Leben entstehen bei einer **Einschränkung der Sehfähigkeit** oder Verlust eines oder beider Augen?

### EinÄuger

Zwei TN, die mit Augenklappen und Halskrausen ausgestattet treten gegeneinander an, einen vorgegebenen Parcours aus Dominosteinen schnellstmöglich nachzubauen.

Dies ist schwieriger als gedacht – denn durch das Fehlen des zweiten Auges geht die Tiefenwahrnehmung verloren.

Kann der Verlust ausgeglichen werden?



### TreffSicher:

Wie gut funktioniert die Hand-Auge-Koordination, wenn das Blickfeld eingeschränkt oder gestört ist? Durch Brillen werden verschiedene Seheinschränkungen, wie z.B. grauer Star oder der komplette Verlust eines Auges, simuliert.

Die Auswirkung der Einschränkung kann bei verschiedenen Wurfaufgaben getestet werden.



### DurchBlick

Verschiedene Schrauben, Muttern und andere Kleinteile müssen schnellstmöglich sortiert werden

Die TN bekommen verdrehte Schutzbrillen, Brillen mit falscher Sehstärke oder Brillen die eine Form des Stars simulieren zu Verfügung gestellt.

Wie wird die mangelnde Sehfähigkeit kompensiert?



### Teil 3: Präventions- und Kompensationsmöglichkeiten

Im dritten Teil erleben die Teilnehmer, wie eine gestörte Sehfähigkeit kompensiert werden kann, aber auch, wie sie selbst präventiv handeln können um ihre Augen zu schützen und zu stärken.

#### Blindenführung

Bewältigung eines Hindernis-Parcours im Team

Einer erhält eine Schlafmaske und wird ausschließlich über die Worte seiner/s Kollegin/en geführt.

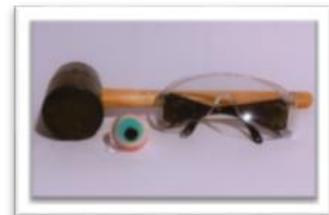
Der „Sehende“ muss jede Bewegung seines Partners antizipieren, sich sehr genau auf die Bewegungsabläufe konzentrieren und klare Anweisungen geben.

Der „Blinde“ spürt, wie wichtig seine Augen zur Orientierung beim Gehen sind. Muss sich auf die Anweisungen des Partners „verlassen“.



#### GrenzBlick

Was halten unsere Augen aus? Wo ist eine Schutzbrille notwendig? Und wo hat diese ihre Grenze erreicht und das Auge kann Schaden nehmen? Die Belastungsgrenze der Schutzbrille wird ausgetestet.



In diesem Abschnitt ist eine Kooperation mit dem Lieferanten der Betriebsschutzbrillen möglich. Dieser könnte verschiedene Modelle präsentieren und die Mitarbeiter individuell beraten.

#### AugenYoga

Nach längerer Arbeit bei dem der Blick auf kurze Distanz gerichtet wird, ermüden die Augen schnell.

Mittels wenigen einfachen Übungen, die die Mitarbeiter im Alltag selbstständig durchführen können, kann dem entgegengewirkt werden



#### Teil 4: Transfer

Im vierten Teil des Ereignisfeldes hat der Teilnehmer die Möglichkeit, einen Bezug zur betrieblichen Arbeitswelt herzustellen.

#### RisikoAudit

Es werden Fotos aus der täglichen Arbeit als Plakat ausgedruckt. Die Situationen weisen unterschiedliches Gefährdungspotential auf und sind von jedem nachvollziehbar.

Mit der Methode 'RisikoAudit', wird beispielhaft für das „gefährlichste-Foto“ eine Risikoanalyse durchgeführt.

Diese neue Methode der Risikoanalyse kann in den Arbeitsalltag übertragen werden.



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Setzen Sie sich mit uns in Verbindung:

Institut Input GmbH, Kaiserstraße 80, 44135 Dortmund

Tel: 0231 5844920

Mail: [Info@institut-input.de](mailto:Info@institut-input.de)

[www.institut-input.de](http://www.institut-input.de)